



Menschliche Entwicklung

Anthropozän! Ein Wort das Ihnen sicher geläufig ist. Nein? Kein Problem; der letzte Human Development Report (*HDR, 2020*) gibt darüber Auskunft. Mehr als je zuvor bestimmt die Menschheit über ihr eigenes Schicksal. Dies geschieht in solchem Ausmaß, dass von einer neuen erdgeschichtlichen Epoche die Rede ist: dem Anthropozän, dem Zeitalter, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse der Erde geworden ist.

Vom Holozän zum Anthropozän. Zum anstehenden Jahreswechsel und den sogenannten besinnlichen Tagen lohnt es sich vielleicht, auch über diesen Wechsel oder Übergang nachzudenken: Seit 11.000 Jahren leben wir im Holozän, auch Nacheiszeitalter genannt. Werden wir diese 11.000 Jahre auch im Anthropozän durchhalten? Neuerdings hat die Belastung des Planeten durch den Menschen ein solches Ausmaß erreicht, dass die menschliche Entwicklung in Gefahr ist. Den damit verbundenen Risiken und Chancen widmet sich der *HDR-2020*. Dieser Bericht publiziert jedes Jahr den *HDI*, den Human Development Index. Der Index erfasst die durchschnittlichen Werte eines Landes in grundlegenden Bereichen der menschlichen Entwicklung. Dazu gehört zum Beispiel die Lebenserwartung bei der Geburt, das Bildungsniveau sowie das Pro-Kopf-Einkommen. Es ist der erste Index, der das *BIP* (Bruttoinlandprodukt) als monetäre Messung des Wohlstands in Frage stellt. Das *BIP* sagt nämlich nichts aus über die Verteilung des Reichtums in einem Land, über unbezahlte (Haus-)arbeit oder Freiwilligendienste. Schädliche wirtschaftliche Tätigkeiten (Abholzung des Regenwalds, Tankerunglück und andere Unfälle mit enormen Reinigungs- oder Instandsetzungskosten) werden positiv verbucht.

2019	HDI	Rangfolge	PHDI	Rangfolge
Luxemburg	0,916	23	0,495	153
Bolivien	0,718	107	0,695	80
Chile	0,851	43	0,774	26
Peru	0,777	79	0,773	45

Im *HDR-2020* können wir jetzt über eine Weiterentwicklung des *HDI* zum *PHDI* lesen. Der „Planetary pressures-adjusted Human Development Index – *PHDI*“ bezieht die planetarischen Belastungen mit ein. Zum ersten werden die *CO2*- Emissionen der einzelnen Länder pro Kopf berücksichtigt. Des Weiteren beschreibt der materielle Fußabdruck pro Kopf im *PHDI* den durchschnittlichen Materialeinsatz für die Endnachfrage. In der obenstehenden Tabelle können wir sehen wie die Rangfolge der Länder sich ändert wenn die planetarische Belastung mit berechnet wird.



Luxemburg fällt um 130 Plätze (!) zurück, Bolivien gewinnt 27 Plätze, Chile 17 und Peru 34. Weitere Messgrößen sind der Happy Planet Index (*HPI*) oder nationale Wohlfahrtsindexe wie der *PIBien-être*, der vom Statec für Luxemburg berechnet wird.

Was sagt der *HPI* aus? Auf einem forderen Rang landet wer viele „glückliche Lebensjahre“ erwarten darf und gleichzeitig seinen „ökologischen Fußabdruck“ möglichst gering hält. Die unterschwellige Frage ist: „Wieviel Ressourcen brauche ich für ein glückliches Leben?“ Gute Frage, oder? Die zentrale aktuelle Herausforderung liegt nämlich hier: Wie können wir weltweit menschliche Entwicklung und Armutsbekämpfung vorantreiben und gleichzeitig unseren Planeten bewahren? Der *PIBien-être* hat auch zum Zweck, die rein monetäre Messung des Wirtschafts-Wachstums aus dem Fokus zu nehmen. Eine Liste von 63 Indikatoren aus 11 Bereichen in einer großen Excel-Tabelle behindert leider die Aussagekraft dieser Messungen. Allerdings ist ein Bericht für das Jahr 2020 zugänglich: <https://statistiques.public.lu/catalogue-publications/analyses/2020/PDF-Analyses-07-2020.pdf> . Auch hier wird unterstrichen, dass zwischen dem Reichtum des Landes (*BIP*) und dem Wohlfühlen nur ein sehr schwacher Zusammenhang besteht. Reichtum ist also kein Ziel als solches für die meisten Menschen, sondern es geht zuvorderst um ein glückliches und gesundes Leben. Denken Sie in diesem Sinne im nächsten Jahr an Ihr persönliches Glück, aber auch an das der Anderen (Solidarität). Dies hängt stärker zusammen als Reichtum und Glück.

Für meinen Teil wünsche ich Ihnen frohe Festtage, ein reiches soziales Leben, Gesundheit und Glück für das neue Jahr! Bleiben Sie unserem gemeinsamen Engagement für menschliche Entwicklung und Armutsbekämpfung treu. Dafür vielen Dank!

Marco HOFFMANN
Präsident

Projektreise

Am 28. November 2021 brach eine Delegation von Niños de la Tierra - Julie Kipgen, Jean-Paul Hammerel und Marco Hoffmann - zu einer knapp zweiwöchigen Projektreise nach Bolivien auf. Der Flug ging über Paris, Panama und Santa Cruz nach Cochabamba, von wo aus die Projekte unserer Partner CRISTO VIVE BOLIVIA, ANAWIN, und KALLPA besichtigt und deren weiterer Verlauf besprochen werden sollen. Danach geht's weiter nach Potosi zum Gartenbau-Projekt unseres Partners CONTEXTO. Hier erste Eindrücke von der Reise:

2



Vor dem Abflug auf Findel



Erstes Frühstück mit FCVB in Tirani

Mir wënsche schéi Feierdeeg bei gudder Gesondheet
an e glécklecht Neit Joer!

Heureuses fêtes!

Que 2022 vous garde en bonne santé et vous apporte joie et bonheur!

Frohe Feiertage und ein gesundes,
glückliches Neues Jahr!

Os deseamos una feliz Navidad
y un próspero Año Nuevo!

Ausnahmezustand in den Mapuche-Regionen

Am 12. Oktober, dem Tag der sogenannten Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, hat Chiles Präsident Piñera den verfassungsrechtlichen Ausnahmezustand über den Süden Chiles, die Regionen Bío Bío und Araucanía verhängt, in denen hauptsächlich Mapuche leben.

Laut Verfassung darf dies nur „im Fall schwerer Störungen der öffentlichen Ordnung“ oder „im Fall einer großen Gefahr für die nationale Sicherheit“ geschehen.

Der Präsident berief sich bei seiner Entscheidung auf die Gewalttaten in der Region. Der Terrorismus, der Drogenhandel, sowie das organisierte Verbrechen müssten mit effektiveren Mitteln bekämpft werden. Doch die Mobilisierung der Streitkräfte bei der Bekämpfung von Delikten fällt nicht unter deren Befugnisse. Sie ist nicht harmlos, sie schafft Angst und soll einschüchtern.

Polizeikontrollen finden aktuell an jedem Weg und an jeder Straße statt. Die Macht des Staates äußert sich in der Gewaltbereitschaft statt im Dialog. Am 4. November fand in der Nähe von Tirúa und Cañete ein bewaffneter Konflikt zwischen Mapuche und Vertretern der Streitkräfte statt, bei dem ein junger „dirigente“ ums Leben kam und 34 Mapuche zum Teil schwer verletzt wurden.

Letzte Woche hatten Mitglieder unserer Partnerorganisation Fundecam vor Ort zwei Polizeikontrollen auf dem Weg zur Gemeinde Lautaro, wo aktuell ein von uns und der NGO „Beetebuerg hëlleft“ unterstütztes Projekt durchgeführt wird. Dabei wurde ihr Dienstfahrzeug durchsucht und die Mitarbeiter wurden verhört.

Der chilenische Staat hat es in all den Jahren verpasst, den Konflikt mit den Mapuche durch Dialog zu entschärfen und Vorschläge für ihre Anerkennung als Volk und für eine Teilrückgabe ihrer Territorien zu machen.

Das ganze Säbelgerassel, der Einsatz von gepanzerten Fahrzeugen, Helikoptern und modernen Waffen wird die Probleme in der Region nicht lösen. Die Sicherheitslage kann sich hiermit nur verschlechtern. Es sieht nach einem geplanten Vorgehen gegen das Mapuche Volk aus. Viele Mapuche hatten sich 2019 am Aufstand gegen das Regime beteiligt. Jetzt folgt die Vergeltung, Vergeltung vor allem wegen der Konsequenzen dieses Aufstandes. Eine davon ist die Ausarbeitung einer neuen Verfassung für Chile durch Vertreter des Volkes, auch durch Vertreter der indigenen Bevölkerung. Unter ihnen sind 7 Mapuche. Mit der Hochschuldozentin Elisa Loncón ist sogar eine Mapuche Vorsitzende des Verfassungskonvents.

Yvette Schweich-Lux



Merci

Um Enn vun engem dach komplizéierte Joer 2021 wëlle mir als Niños de la Tierra asbl., nieft allen aneren Donateuren, besonnesch och deene Privatleit Merci soen, duerch déi mir (bei enger spezieller Geleeënheet) een oft substantiellen DON kruten.

Bei der Gebuert vun hirem Louis huet d'Famill Pauly-Hellinghausen un Niños de la Tierra geduecht. Och d'Kim Nommesch an den Dani Pérez haten den Don bei der Gebuert vun hirem Milo fir eis ONG.

Beim Begriefniss vu folgende Persounen war den « DON » fir Niños de la Tierra asbl. :

- Madame Margot Leick-Zens
- Monsieur Raffaele Prisco
- Monsieur Antoine Engel
- Madame Annette Stoos-Ackermann
- Monsieur Tun Klein
- Madame Jacqueline Hoscheit

Mir gedenken hirer an Dankbarkeet a wäerten si a gudder Erënnerung behalen.

Résultats de l'évaluation externe de notre projet scolaire à KORIHUMA

(Die deutsche Version dieses Artikels finden Sie auf niti.lu ab 23. November 2021)

Ensemble avec notre partenaire ANAWIN en Bolivie, nous avons pu mener à bien (2017-2021) le projet cofinancé intitulé „Renforcement du développement global des élèves et création d'un centre de ressources pour un soutien psychopédagogique à l'école Nuevo Amanecer à Korihuma 2 - Sacaba“. Ce projet visait à permettre aux élèves d'acquérir des compétences cognitives ainsi que des compétences sociales et affectives à travers les cours, mais aussi grâce aux « matières alternatives » proposées : théâtre, danse, musique, peinture, ... Un autre pilier consistait en la formation des enseignants



Atelier de Théâtre au secondaire



Formation des enseignants

à une approche pédagogique nouvelle, le soutien psychologique et l'intégration des enfants à besoins spécifiques. Les parents faisaient également partie du projet, car ils participaient plus activement au quotidien de leurs enfants. Pendant la période de la pandémie, les écoles étaient fermées, et l'association ANAWIN a eu l'ingénieuse idée d'installer une radio et de faire passer une bonne partie des cours à travers ce média (car la plupart des élèves n'ont ni internet, ni ordinateur).

Comme prévu dans ce projet cofinancé par le Ministère luxembourgeois de la Coopération, l'association ANAWIN a fait appel à une consultante d'évaluation externe pour analyser les résultats et l'impact du projet. L'évaluation a été réalisée en révisant les documents, en observant et en faisant des interviews avec les bénéficiaires (élèves, professeur(e)s, parents, autorités), etc. L'objectif était de reconnaître les points forts et les points faibles afin d'optimiser de futurs projets.



Construction d'une station émettrice pour les cours à domicile par radio

L'évaluation était divisée en trois parties :

- Déterminer si l'exécution des activités réalisées au cours des 3 années du projet est conforme avec les résultats et indicateurs fixés au début du projet.
- Analyser l'efficacité, l'efficience, la pertinence, l'impact et la durabilité du projet pour la population cible.
- Identifier les bonnes pratiques et les leçons apprises dans le projet et faire des recommandations pour l'exécution de futurs projets.

Dans le tableau récapitulatif suivant, on peut voir que ce projet a été mené à terme avec d'excellents résultats. Tous les critères d'évaluation sont jugés « très satisfaisants, voir excellents » :

critères d'évaluation	valeurs obtenues (1 - 5)
pertinence	4,8
efficacité	4,7
efficience	4,5
impact	4,5
durabilité	3,9



Educatrice volontaire dans les cours de renforcement avec des élèves du primaire dans la salle sensori-motrice



Visite chez les familles de la communauté

Même si ainsi le projet a pu être réalisé à la satisfaction de tous, certaines leçons de l'évaluation du projet peuvent/doivent être retenues :

- La conjoncture ou la crise sanitaire n'étaient pas des obstacles pour obtenir des résultats favorables, sous condition que l'équipe technique et la direction fournissent des efforts pour chercher et trouver des alternatives pour la population.
- C'est dans la crise, que se démarquent les capacités créatives de chacun à faire face aux situations difficiles.
- Il vaut mieux développer les actions avec des participants qui ont la volonté d'améliorer leurs conditions et niveaux de formation.
- Il faut constater que la volonté de participation des enseignants varie en fonction de divers facteurs et que surtout les professeurs du secondaire étaient plus réticents aux changements.



Projet des élèves du primaire dans le potager à champ ouvert



Projet de cultures hydroponiques des élèves du secondaire

- Pour des projets futurs il faudra tenir compte de ceci et intégrer dans le projet uniquement des volets pouvant donner des résultats de qualité.
- Le traitement des dossiers/données des étudiants est un processus qui demande beaucoup de sérieux et une attention particulière, car il traite de problèmes psychosociaux et de mineurs.
- La qualité des processus et les résultats pour la durabilité du projet doivent être pris en compte lors de la planification et de la mise en œuvre des activités.

Ainsi nous pouvons être fiers du travail réalisé par notre partenaire ANAWIN, qui possède beaucoup de savoir-faire et une approche sensible et humaine dans ses interventions.

Unsere COVID-Hilfe in Bolivien – ganz konkret

(Le présent article est disponible en français sur notre site niti.lu à partir du 23 novembre)

Angesichts der alarmierenden und teils katastrophalen Gesundheitssituation in vielen Städten und Regionen Boliviens, Chiles und Perus und der schwierigen sozialen Situation großer Teile der Bevölkerung hatten wir zu Beginn der weltweiten COVID-Krise einen Spendenaufruf an Sie, liebe Leser, gerichtet, um unseren Partnernverbänden bei der Unterstützung der Bedürftigsten und Schwächsten zu helfen. Unter anderen wurde damit die „Apoyo Abuelitas“, eine Dienstleistung der Fundación Cristo Vive Bolivia für ältere einkommensschwache Menschen in Cochabamba unterstützt (in Kooperation mit Beetebuerg hëlleft).

Frau Rosario Soto Reguerin, welche diese alten Leute betreut, schickte uns Ende September dieses Jahres folgenden Bericht:

Liebe Freunde von NITI,

Ich sende euch einen kleinen Bericht und meinen größten Dank für die Unterstützung dieser älteren Menschen, die darin einen Segen vom Himmel sehen. Vielen Dank an Sie Jean Paul, an alle Freunde der NITIs und Beetebuerg hëlleft, an die Schwestern Karoline und Mercedes, denn es sind Freunde wie Sie, welche die Bedürfnisse der Menschen hier in Bolivien kennen und tatkräftig Hilfe leisten. Vielen Dank an alle, ich freue mich, an diesem schönen Abenteuer der Solidarität teilgenommen zu haben.

Liebe Grüße, Rosario

BERICHT VON HERRN BERNARDO CABRERA



Herr Bernardo, 62, lebt allein und geht auf Krücken, weil seine Füße krank sind. Er kann sich nur mühsam bewegen, er hat nur ein winziges Einkommen, seine Würde und den gelegentlichen Verkauf von Taschen auf dem Markt im Norden der Stadt, wo er auch lebt.

Auf seinen Wunsch hin erfolgte der Kauf von Taschen, Schals und Schokoladenflocken.



Don Bernardo verkauft bereits seine Produkte und ist sehr glücklich und dankbar für das zusätzliche Einkommen, welches es ihm erlaubt, seine Ausgaben zu finanzieren.

BERICHT VON FRAU JULIA COLQUE



Señora Julia Colque, 64 Jahre alt, kann weder lesen noch schreiben. Ihr Mann ist vor 11 Jahren gestorben. Nachdem sie sich allein um ihre Tochter gekümmert hat, kümmert sie sich derzeit um ihren 6-jährigen Enkel. Ihre Tochter lebt inzwischen zusammen mit einem neuen Partner, mit welchem sie eine Tochter hat und ihren alleinstehenden Sohn nicht mit- und aufnehmen kann.

In Abstimmung mit Frau Julia kauften wir 5 x 24 Dosen alkoholfreies Malzbier und kleine Beutel.

Señora Julia ist sehr dankbar für die gespendeten Waren, mit deren Verkauf sie ihr Einkommen bestreitet.

BERICHT FRAU FELICIDAD ZAMBRANA



Frau Felicidad Zambrana, 84, lebt allein und zahlt 350 Bolivianos Miete (= 44,50 Euro). Um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können, verkauft sie verschiedene kleine Haushaltsartikel wie Schüsseln, Siebe, Trichter usw.

Sehr freudig aufgeregt nimmt Señora Felicidad das Warenkapital entgegen. Sie beklagt sich, dass ihre Töchter nicht an sie denken und sie wenig unterstützen. Sie bezeichnet die Menschen und die Fundación Cristo Vive, die ihr diese Hilfe leisten, als ihre wahre Familie.



BERICHT VON FRAU MATIASA

Señora Matiasa Orellana, 86 Jahre alt, ist Großmutter im Rollstuhl, lebt bei ihrer Nichte und verkauft jeden Sonntag nach dem Gottesdienst Schwämme und Streichhölzer an die Gemeindemitglieder vor der Kirche. Zum Aufbessern ihrer bescheidenen Einkünfte aus ihrer „Renta Dignidad“ (staatliche Rente für alle Bolivianer über 60 ohne eigenes Einkommen) benutzt sie ihren kleinen Nebenverdienst, um Milch und Wegwerfwindeln kaufen zu können.

Frau Matiasa nimmt mit großer Freude die Lieferung von Streichhölzern und Schwämmen entgegen, da sie mit dem Erlös ihre täglichen Bedürfnisse etwas besser befriedigen kann.



Es bleibt noch anzumerken, dass die Ausgaben für die oben beschriebenen Käufe sich jeweils auf 400 bis 500 Bolivianos (50 bis 62 Euro) belaufen.

Im Namen aller Begünstigten, liebe Spender,

unser herzlichstes Dankeschön!

Fotoreportage vom 1. Jahr unseres Agrarprojektes in Chapisirca und Montecillo, Bolivien 2019 – 2022



Auswahl der Parzellen



Maßnahmen gegen Bodenerosion



Verteilen von Samen und Pflanzen



Sanierung, Wartung und Erweiterung von 6 Mikro-Bewässerungsanlagen in Chapisirca



Bau von Wintergärten mit einfachsten Mitteln



Verbesserung der Rinderzucht



Erlernen veterinärer Techniken



Einbindung der Grund- und Sekundarschulen im Bereich gesunde Ernährung und Recycling



Bau einer Radio-Sendestation für den Fernunterricht während der COVID-Pandemie



Im Teatrobús bewegt sich was

Wie sich das Theaterprojekt weiterentwickelt

Gerne berichte ich euch über die aktuellen Entwicklungen des sozialen Theaterprojektes im Armenviertel "Quinta Bella". Während des Lockdowns im letzten Jahr 2020 hatten wir unsere Aktivitäten auf „online“ umgestellt, doch mittlerweile treffen sich die 30 Kinder und Jugendlichen wieder live im Theaterraum. Seit mehr als 10 Jahren garantiert unser Team die Workshops an einem sicheren Ort, wo die Kinder „Kinder“ sein dürfen. Das Highlight dieses Jahres ist der Ausbau des psychosozialen Bereiches: dank der Finanzierung von der ONG „Beetebuerg h elleft“ konnten wir einen professionellen Psychologen mit ins Team nehmen. Teatrobús bietet nun gratis psychologische Beratung an für die Kinder, sowie auch für deren Eltern. Zudem werden therapeutische Workshops zum emotionalen Wohlbefinden der Kinder und deren Familien angeboten. Es geht immer weiter. Wir verfolgen weiterhin das Ziel, in Zukunft die Workshops auch in anderen Armenvierteln anzubieten, um immer mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen. Wir glauben auch fest an die Verwirklichung unseres Traums: einen eigenen Theaterraum zu bauen, sowie ein internationales Theatertreffen zwischen chilenischen und luxemburgischen Jugendlichen durchzuführen.

Dieses Mal schreibe ich den Bericht für euch, liebe Freunde, ganz aus eurer N ahе: nämlich aus Luxemburg. Nach 13 Jahren in Chile lebe ich nun, aus privaten Gründen, wieder mit meiner Familie im sicheren Luxemburg. Doch Teatrobús lebt weiter, mit mir an der Spitze als Präsidentin. In Zeiten der Pandemie haben wir die Möglichkeit entdeckt, dass man auch online weiterarbeiten kann trotz der räumlichen Distanz. Das Team in Chile hat die Herausforderung der aktuellen Umstrukturierung mit großem Engagement angenommen. Ich treffe mich wöchentlich mit dem Team per Videokonferenz.

Es ist wunderbar und beruhigend für mich als Gründerin von Teatrobús, mitzuerleben, wie das gar nicht so kleine Theaterprojekt weiterlebt. Nach all den Jahren sind wir uns bewusst, wie wichtig unsere soziale und künstlerische Arbeit für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder ist. Dazu filmen wir die wertvollen Aussagen vieler Ex-Teilnehmer und Mitarbeiter, um einen kurzen Dokumentarfilm zu drehen.

Dank eurer Unterstützung konnte also viel gemeinsam aufgebaut werden, was weiterhin Früchte tragen wird. Ich vermisse Chile und freue mich schon auf meinen nächsten Besuch, um die Teatrobús-Stimmung wieder live erleben zu können und die Kinder und Jugendlichen wiederzusehen.

Damit TEATROBUS berleben kann, sind Spenden weiterhin unerlässlich.

Deshalb gilt ein warmer Aufruf Ihnen liebe Spender, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen - wie gewohnt über das Konto von Ni os de la Tierra mit dem Vermerk „Teatrobús“.

Diane Catani



MILLIARDS EN FUITE ! Manifeste pour une finance éthique, par les frères Bocquet, Edition Le Cherche Midi, 2021



Spéculation financière, blanchiment, évasion et fraude fiscales. Des termes d'un conte de fées ? Mais non, ça existe et ça prospère, depuis belle lurette.

Alain et Éric Bocquet ont enquêté et accusent la frénésie de la finance et son appétit spéculatif. Ils combattent pour une justice fiscale et une finance éthique. Ce combat est pour eux la mère des batailles. Pour ces spécialistes de l'évasion fiscale, la période du Covid-19 a même fait exploser ce phénomène. En effet, l'économie s'est arrêtée pendant quelques mois, s'est ralentie pendant plus d'un an. Et quand on fait le bilan, on compte un million de pauvres en plus... Même quand l'économie s'arrête, les dividendes (...) continuent de prospérer, s'insurge A. Bocquet sur Sud Radio.

Les auteurs de ce livre courageux suggèrent 10 pistes pour mettre au pas le monde de l'argent.

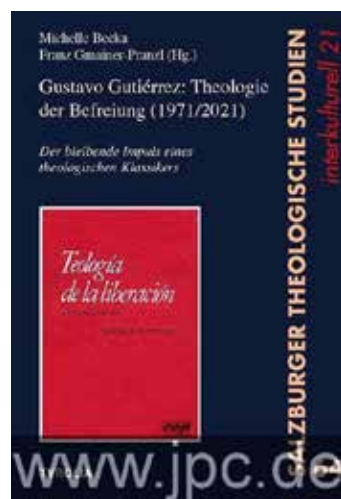
DER FALL COLONIA DIGNIDAD von Jan Stehle, transcript Verlag, 2021



So manche von euch, liebe Leser*innen, erinnern sich bestimmt daran, dass in unserer Zeitschrift schon mehrmals von der Colonia Dignidad in Chile die Rede war - aus heutiger Sicht jedoch eher die "Kolonie der Schande". In der von Paul Schäfer, einem Kinderschänder, und anderen deutschen Staatsbürgern gegründeten Siedlung wurden, besonders unter der Diktatur von General Pinochet (1973-1990), Menschen missbraucht, misshandelt und zu Tode gequält. Medien und Menschenrechtsorganisationen berichteten darüber, aber nichts geschah.

Jan Stehle, Politikwissenschaftler, hat jahrelang zu diesem Thema geforscht. Er rekonstruiert die Verbrechen und zeigt auf, wie sich die deutschen Bundesbehörden durch ihr Verhalten mitverantwortlich gemacht haben an den begangenen Menschenrechtsverletzungen.

THEOLOGIE DER BEFREIUNG 1971/2021 von Gustavo Guterrez, Tyrolia Verlag, 2021



Vor 50 Jahren erschien das vom peruanischen Dominikanerpater verfasste Buch „Theologie der Befreiung“. In dessen Mittelpunkt steht die Option für die Armen, d.h. die Kirche muss zur Befreiung von Ausbeutung, Entrechtung und Unterdrückung der Menschen beitragen.

Mitglieder*innen unserer ONG sind auf ihren Projektreisen in Chile mit bewundernswerten Frauen und Männern dieser gesellschaftspolitischen Ausrichtung zusammengekommen. Erwähnt seien Mariano Puga und Fernando Castillo. Auch unsere Freundin Karoline Mayer lebt tagtäglich diese Option.

Im oben erwähnten Buch beleuchten 16 Autor*innen Aspekte dieser theologischen Richtung.

Michel Schaack



Don amplaz Cadeau

Och dëst Joer kënt Dir en Don maachen
am Numm vun Äre Léifsten,
mat der Mentioun „Don amplaz Cadeau“.

Dir kënt wielen, firwat fir ee Projet¹ Dir wëllt spenden:

- Ausbildung vun den Educatricen zu Tirani, Bolivien
- Fraenhaus „Sonqo Wasi“ zu Cusco, Peru
- Gäert an Zären zu Potosi, Bolivien
- Musekschoul EPA zu Viña del Mar, Chile
- Verbesserung vun der Ernährung zu Chapisirca a Montecillo um Altiplano, Bolivien

Mir schécken Iech eng Remerciements-Kaart
fir ënnert de Beemchen
zesumme mat dem Attest fir d'Steierverwaltung.

¹ *Beschreibung vun dëse Projeten op www.niti.lu*


Niños de la Tierra
a.s.b.l.
(anc. Chiles Kinder a.s.b.l.)

RCS: F1241

adresse postale:
96, rue F. Mertens
L-3258 BETTEMBOURG

tél: 621 502 062 (Président)
621 184 031 (Secrétariat)

www.niti.lu

 Niños de la Tierra Asbl
e-mail: contact@niti.lu

CCPL: LU751111089773480000
BIC: CCPLLULL

Le bulletin "Info" paraît au moins
4 fois par an, édité par: Niños de
la Tierra a.s.b.l.

Prière de nous communiquer tout
changement d'adresse!

rédaction et mise en page:
Marcel Kohn

corrections:
Jean-Paul Hammerel
Julie Kipgen
Marie-José Kohn-Goedert
Rose Ludwig-Bohler
Axel Schneidenbach

imprimé par:
Imprimerie Schlimé Bertrange

